

Der Pakt

Von Yanthara

Kapitel 16: Die Flammenbotschaft

Lieber Alexander,

wenn du das liest, bin ich nicht mehr hier. Um meine Seele wieder zu bekommen, muss ich meinen Vater 50 Jahre in Edom dienen. Es tut mir sehr leid, dass wir uns nun eine Weile nicht sehen können. Ich weiß, 50 Jahre sind lang, aber die Zeit in Edom vergeht anders, ähnlich wie im Feenreich, sodass ich in deiner Welt keine 50 Jahre weg sein werde. Aber wie lange ich nun letzten Endes weg sein werde, kann ich dir sagen. Ich hoffe sehnlichst, dass du auf mich wartest. Aber ich könnte dir auch nicht böse sein, wenn du es nicht tätest. Denn ich hatte meine Chance und die habe ich verspielt. Denn ich wollte mir deine Liebe erkaufen, durch einen unklugen Deal mit meinem Vater. Schon kurz nach dem Deal, merkte ich, dass der Preis zu hoch war. Und ich zu ungeduldig war. Ich bitte dich darum, mir dies zu entschuldigen. Es tut mir aufrichtigst leid. So eine Dummheit werde ich nicht wieder bringen.

Ich kann dir nicht sagen, warum ich auf die dumme Idee kam, mir deine Liebe zu erkaufen. Ich wollte einfach nur mit dir zusammen sein. Ich war einfach nur zu ungeduldig. Ich bitte vielmals um Entschuldigung für mein Verhalten. Glaube mir bitte, dass ich keinen Schaden und erst recht nicht solche Chaos anrichten wollte.

Bitte versuch nicht mir nach Edom zu folgen. Du würdest es schwer haben in der Höllendimension. Bring dich bitte wegen mir nicht unnötig in Gefahr. Nachdem was ich getan habe, bin ich das nicht wert.

Ich hoffe Jonathan Christopher geht es besser und dass er von seinen Kopfschmerzen befreit wurde. Ich wünsche mir auch, dass er nicht mehr die Anwandlungen hat, dass er mit dir den Beischlaf vollziehen will.

Meine Ausdrucksweise tut mir leid, ich schreibe selten Briefe oder Flammenbotschaften.

In Liebe,

Magnus

P.S: Kümmere dich bitte um den Großen Vorsitzenden in meiner Abwesenheit.